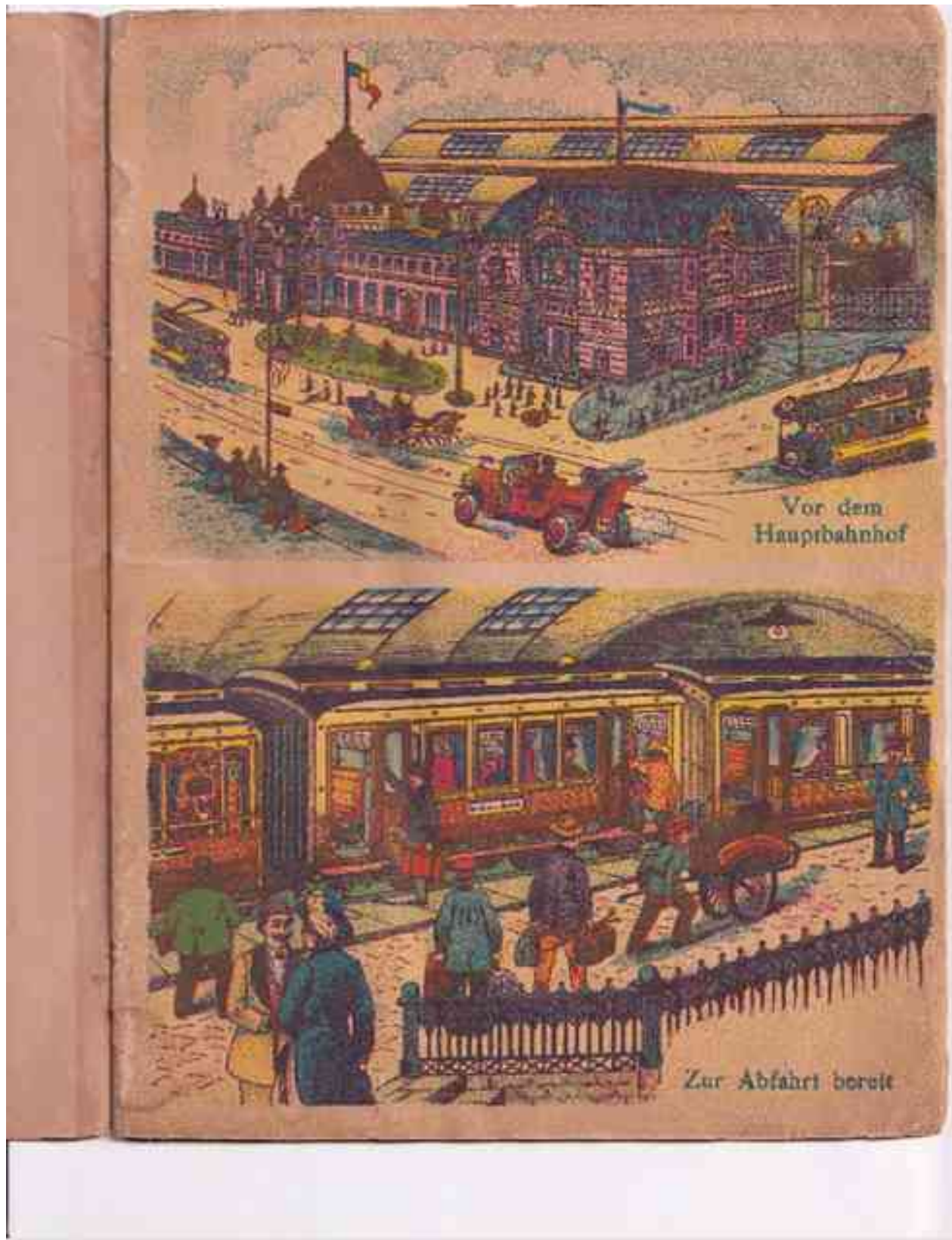


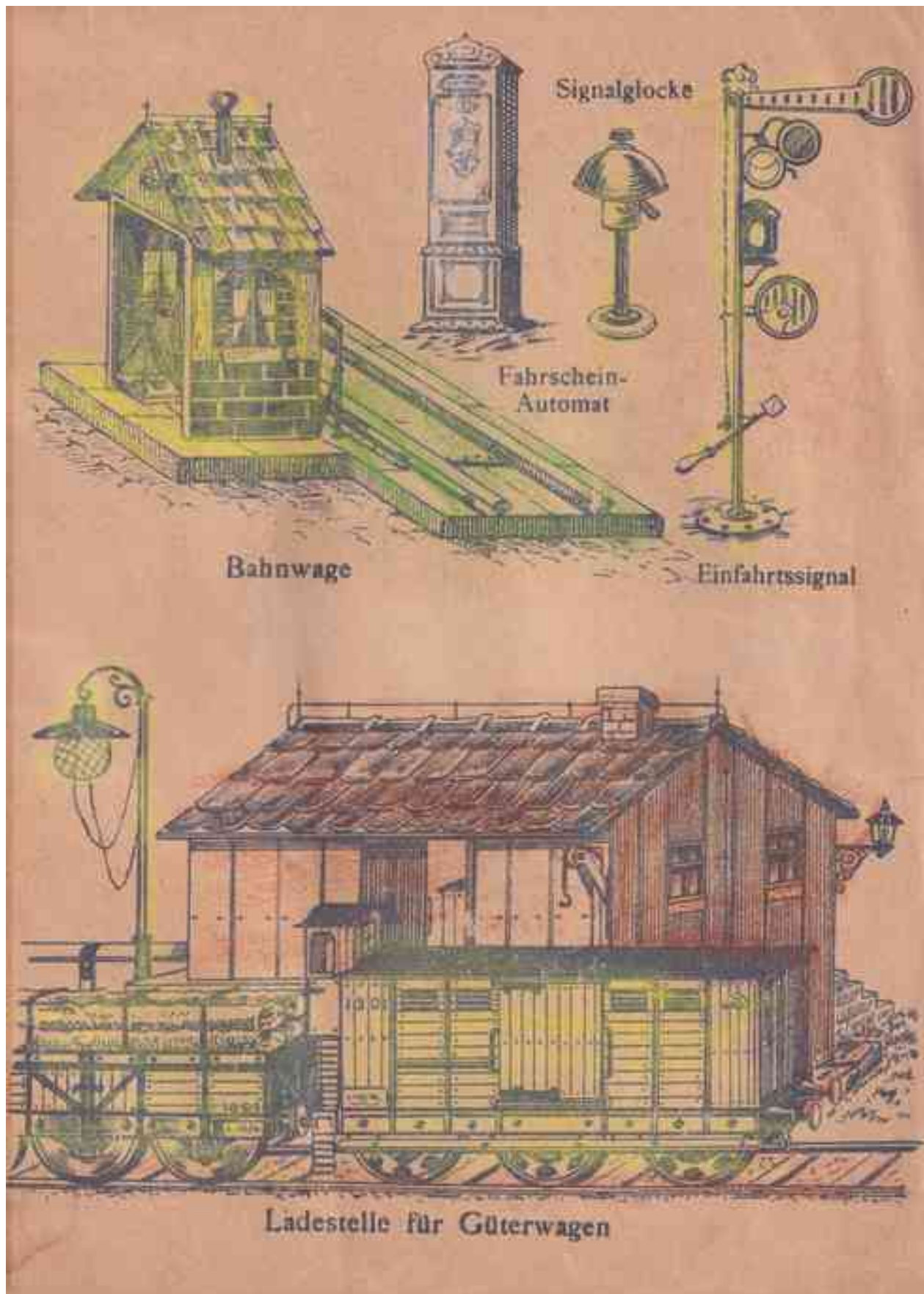
Die Phantasielok 1209 passiert die Weiche 74 nach dem Verlassen eines Tunnels.  
„Auf der Eisenbahn“ ist ein fragiles Kinderbuch aus der Zeit um 1910.



Bahnhofsgebäude und Fahrzeuge erinnern an die Blechbahnen der damaligen Zeit, eher an Modelle als an die Originale.



Derartige Signalmittel hatten Produzenten von Blechbahnen im Sortiment.

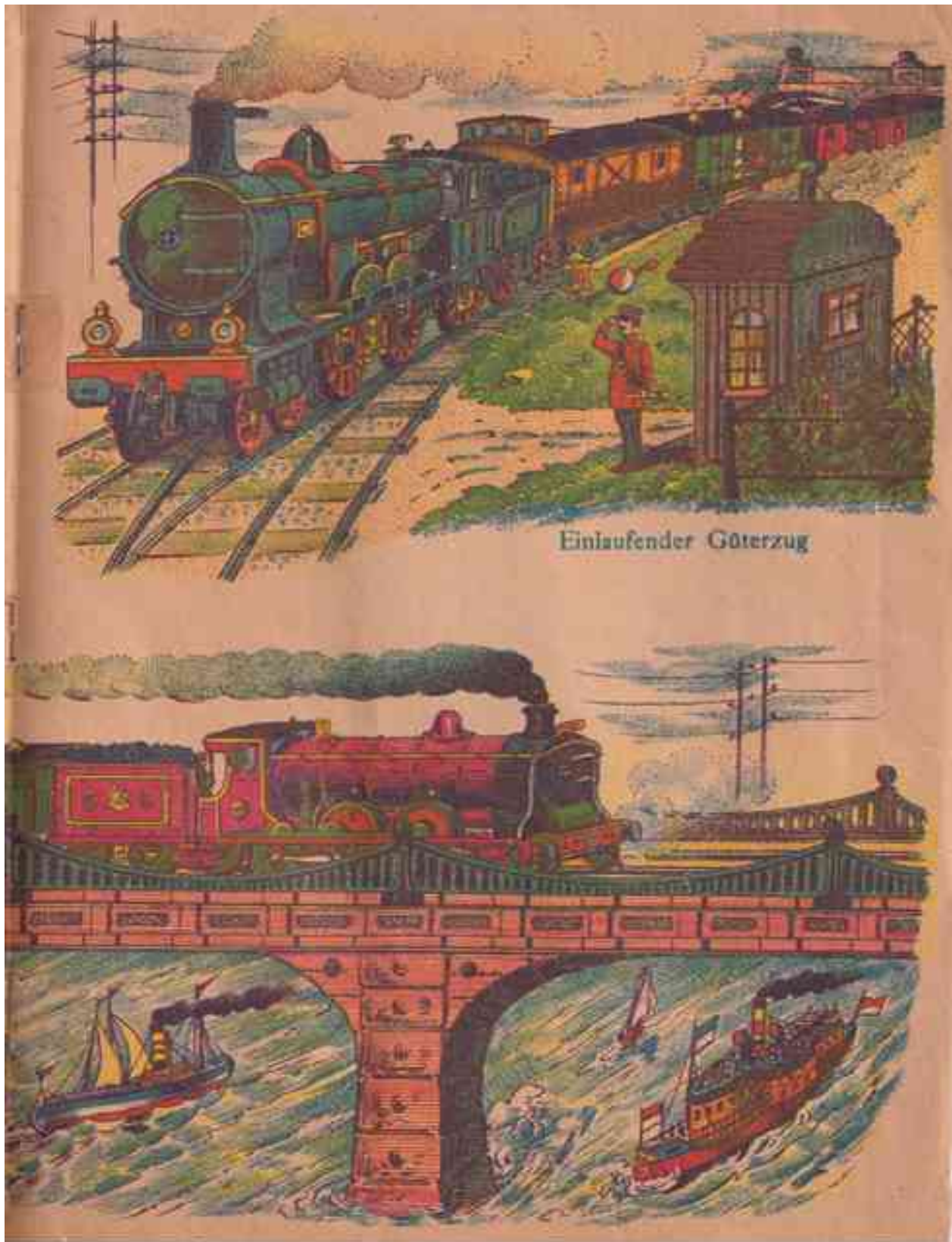


Die Abbildungen gleichen den Darstellungen in Modellbahnkatalogen vor dem Ersten Weltkrieg.



Die Lokomotive am Wasserkran erhält interessanterweise ihren Wassernachschub durch einen Trichter direkt in den Kessel statt in die Wassertanks...

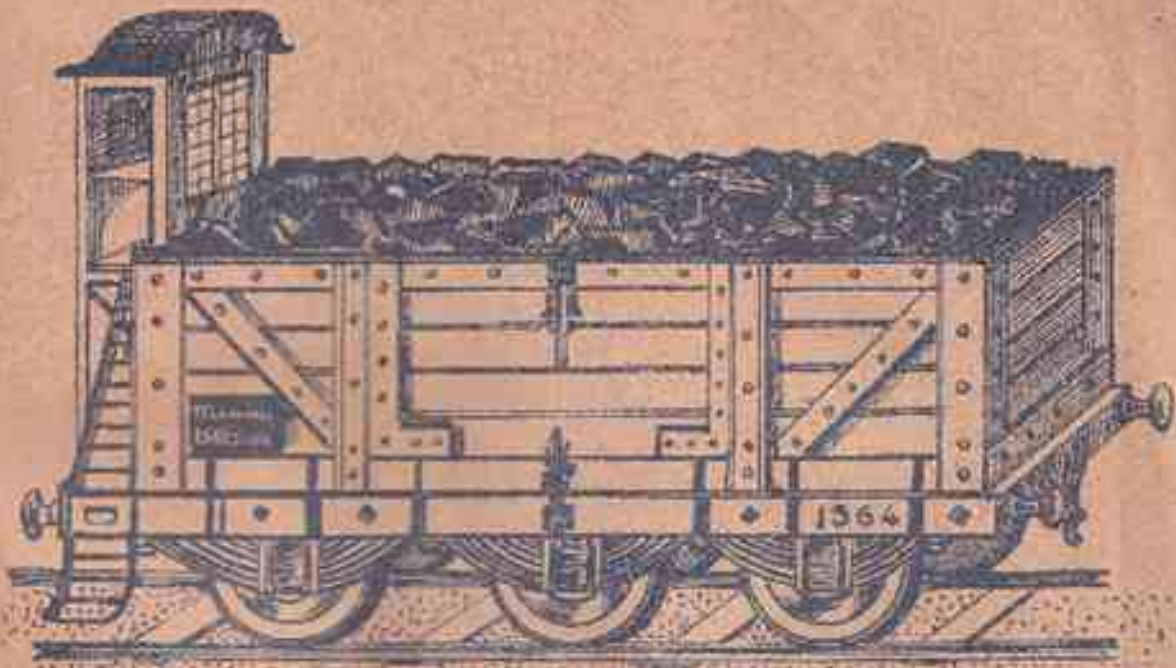
Die Lok ähnelt der C2'-Type der Società delle Strade Ferrate Meridionale. Die Dampflok der FS-Baureihe 670 waren Maschinen mit vorderem Führerstand, die Ferrovie dello Stato übernahmen sie 1905 von der Rete Adriatica. Sie trugen den Spitznamen „mucca“ („Kuh“), so auch die hier mit „AHB 4010“ beschriftete Lok.



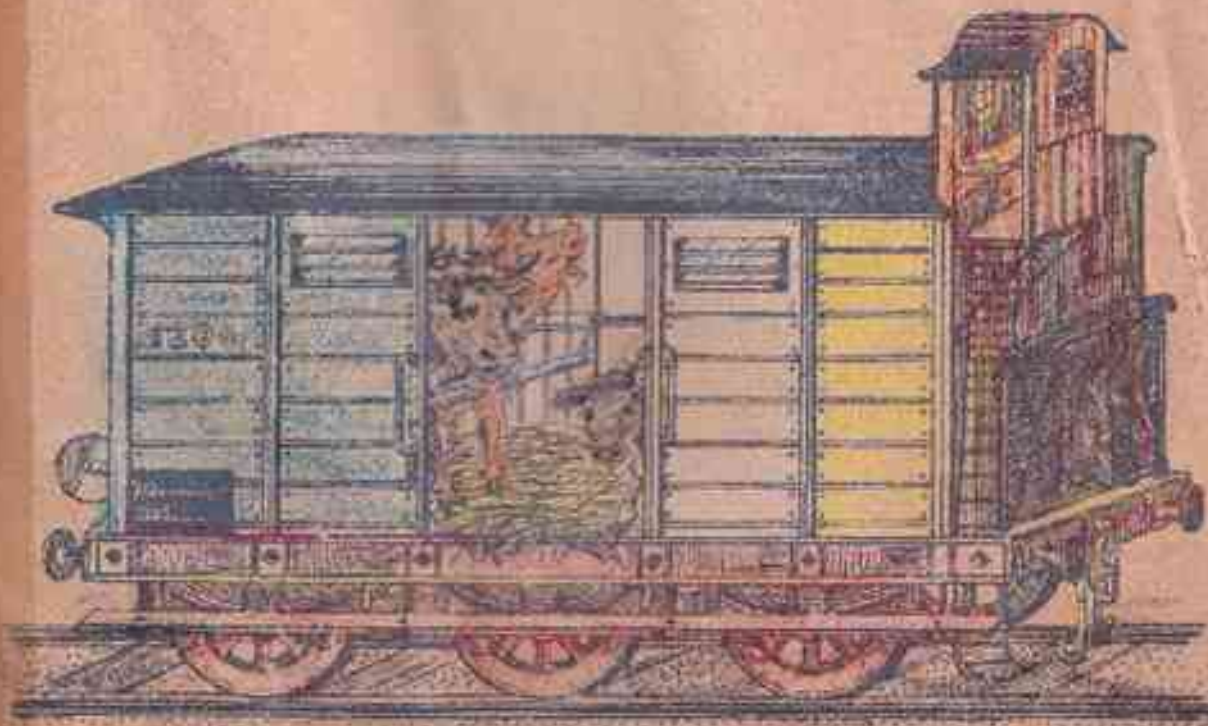
Der Bahnwärter grüßt in strammer Haltung den vorbeifahrenden Güterzug.  
Der Personenzug überquert eine Viaduktbrücke über einen vielbefahrenen Fluß.



Eine Schranke für den schienengleichen Überweg, eine Drehscheibe mit kleinem Durchmesser, die Wärterbude 44 mit Signal und großen Mastlaternen - alles sieht eher aus wie Modellbahnzubehör als nach Abbildern der Eisenbahnwirklichkeit.



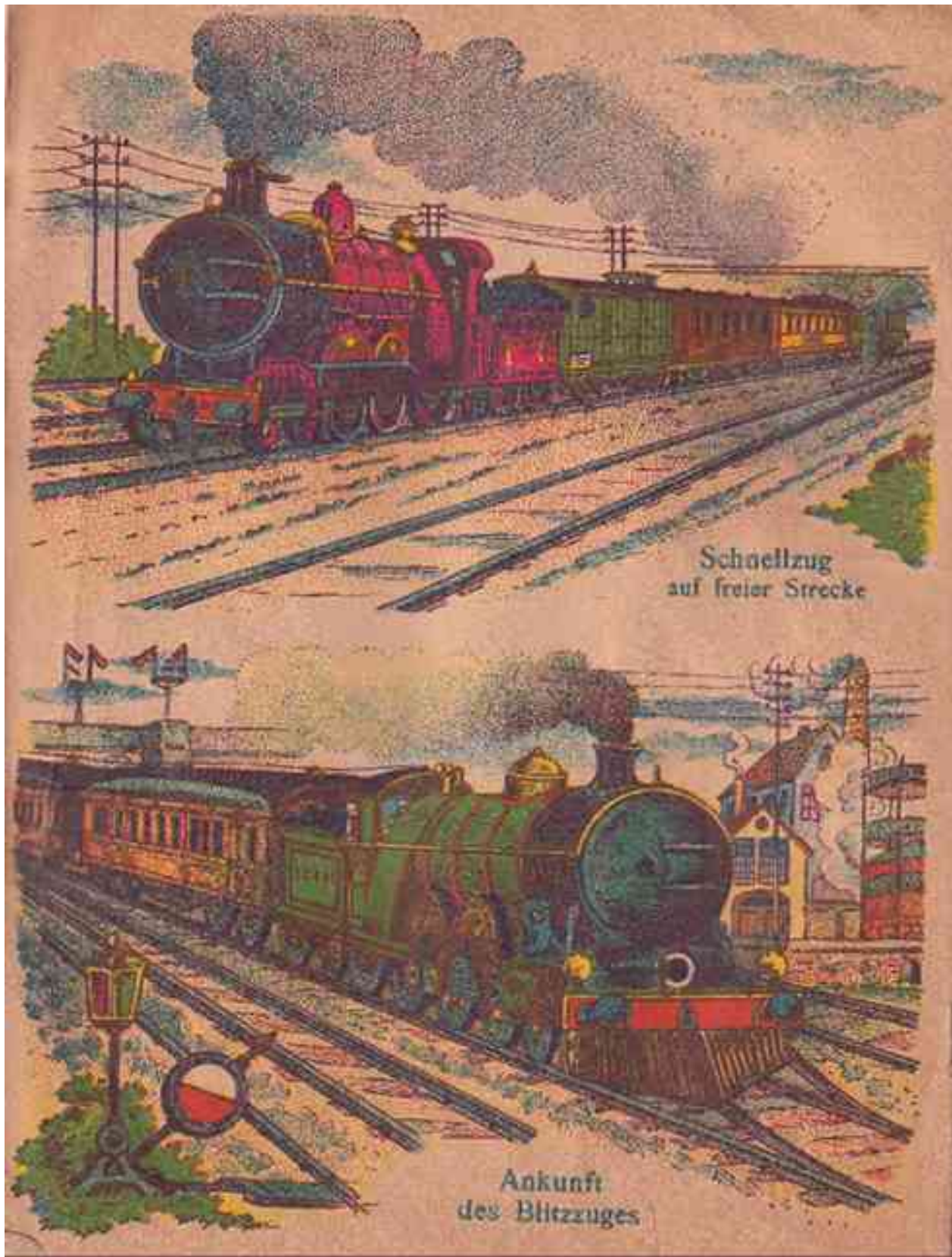
Kohlentransportwagen



Viehbeförderung

Offener Kohlenwaggon und Viehwagen mit geöffneter Tür, um den Blick auf das Hornvieh zu ermöglichen.





Die schweren Dampflokomotiven auf beiden Abbildungen sehen sehr gedrungen und unmaßstäblich aus.

Auf dem Rücken des dünnen Heftes mit dem Allerweltstitel **„Auf der Eisenbahn“** findet sich der Name des Kaufhauses "Carl Bergmann, Neisse". Bei größeren Einkäufen wurde wohl das Büchlein an die Kinder „guter“ Kunden vergeben. Das Heft mit buntem Deckelbild mißt 25,5 x 19 cm und enthält 4 Blatt mit 7 großen Farbbildern und großen und kleinen schwarzweißen Bildern. Es zeigt auf den großen Farbbildern Bahnhofs- und Zugverkehrsbilder. Auf den schwarzweiß illustrierten Seiten ist Spielzeug wie in einem Verkaufskatalog abgebildet: Weichenstell-Centrale, Signal mit Läutewerk, Fahrschein-Automat, Kohlentransportwagen usw. Die schwarzweißen Bilder wurden von Kinderhand, aber sauber bemalt. Es handelt sich um ein Buch aus der Sammlung Kohlweyer, (Teil 3, 1050) und war per Zufall antiquarisch zu erwerben.

Da Weihnachten immer auch Eisenbahnzeit war und ist - zum Bestaunen der großen Züge und Maschinen im Bahnhof und der kleineren Modellbahnen im Schaufenster der Spielwarenhandlungen, die leider immer weniger werden und somit immer weniger Kindern die Möglichkeit bieten, sich dort die Nasen platt zu drücken und in die Eisenbahnwelt einzutauchen - senden wir vom Eisenbahnmuseum „Alter Bahnhof Lette (Kr Coesfeld)“ allen Leserinnen und Lesern unserer „Geschichte des Monats“ herzliche Grüße und beste Wünsche zum Christfest.

©P. Dr. Daniel Hörnemann